





Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Partizipation von Kindern im Ganztag

3. OGS-Akademie

18. September 2019



Ablauf

- 11:30 Uhr Ankommen & kleiner Imbiss
- 12:00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
- 12:15 Uhr **Entwicklungspsychologische Bedürfnisse der „Großen Kinder“**
Miriam Remy
- Pause*
- 13:00 Uhr **Partizipation stärken**
Nadine Slodczyk, Universität Paderborn
- 13:30 Uhr **Dialogforum**
- 16:00 Uhr **Ausblick & Abschluss**



Einführung

Die **Möglichkeit zur Partizipation** ist nach wie vor in Offenen Ganztagsgrundschulen **eher gering ausgeprägt**.

(Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW 2016: 67f.)

Schülerinnen und Schüler wünschen sich **Partizipationsmöglichkeiten** in Bezug auf...

Unterrichtsgestaltung

Hausaufgaben & Lernzeiten

Zeitliche Tagesstruktur

Leistungsbeurteilung & Noten

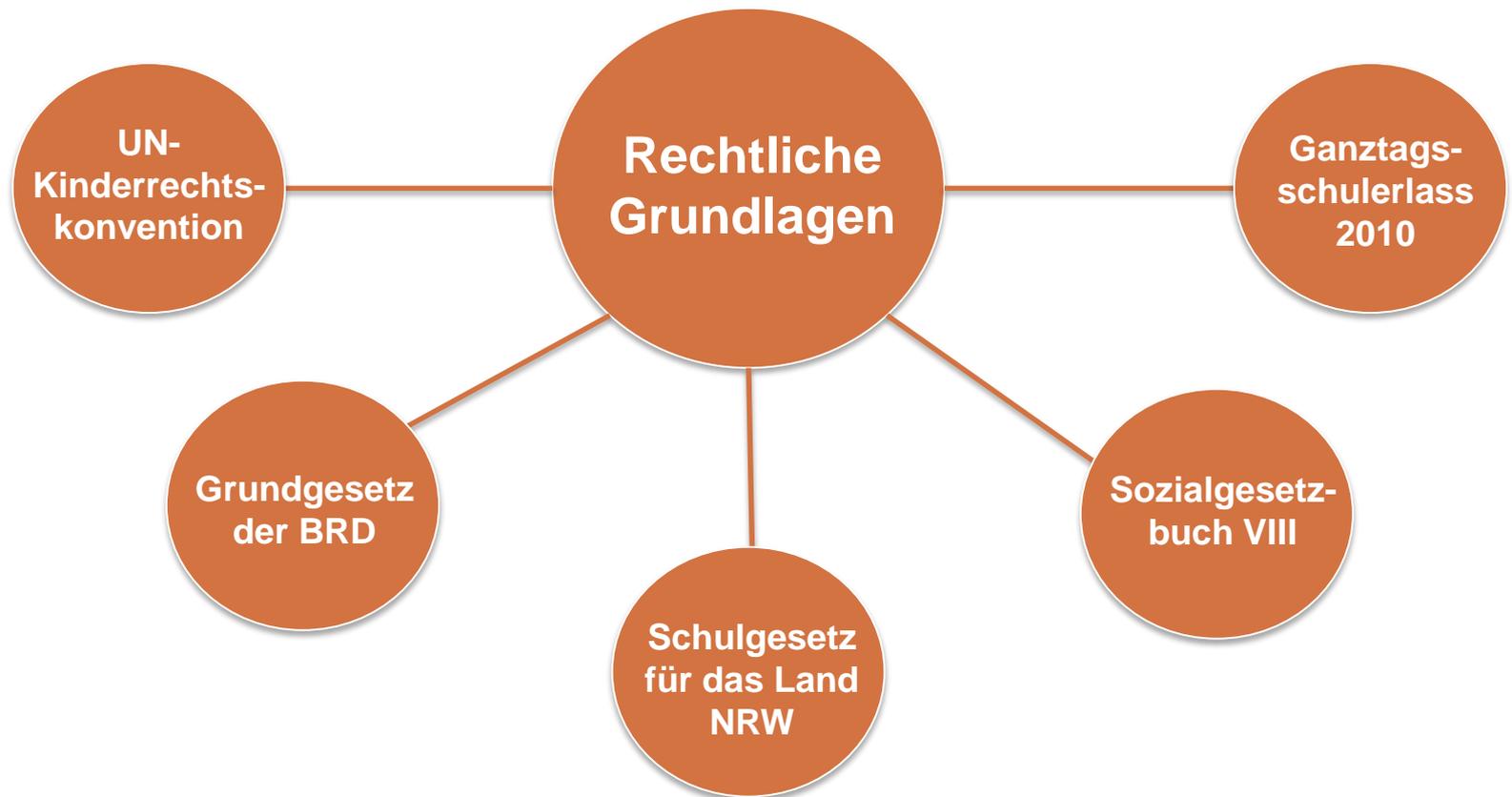
AGs, Projekttag, Ausflüge

Schulhofgestaltung & Ausstattung

Kein Bedarf/keine Vorstellung



Rechtliche Grundlagen für die Partizipation von Kindern im Ganzttag





Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Entwicklungspsychologische Bedürfnisse der „Großen Kinder“



Orientierung an den Entwicklungsbedürfnissen der „Großen Kinder“

- Was brauchen „Große Kinder“, um sich sozial, emotional, kognitiv und motorisch optimal zu entwickeln?
- Welche großen Fragen und Bedürfnisse bringen sie mit?
- Wie können wir sie im OGS-Alltag entsprechend begleiten?

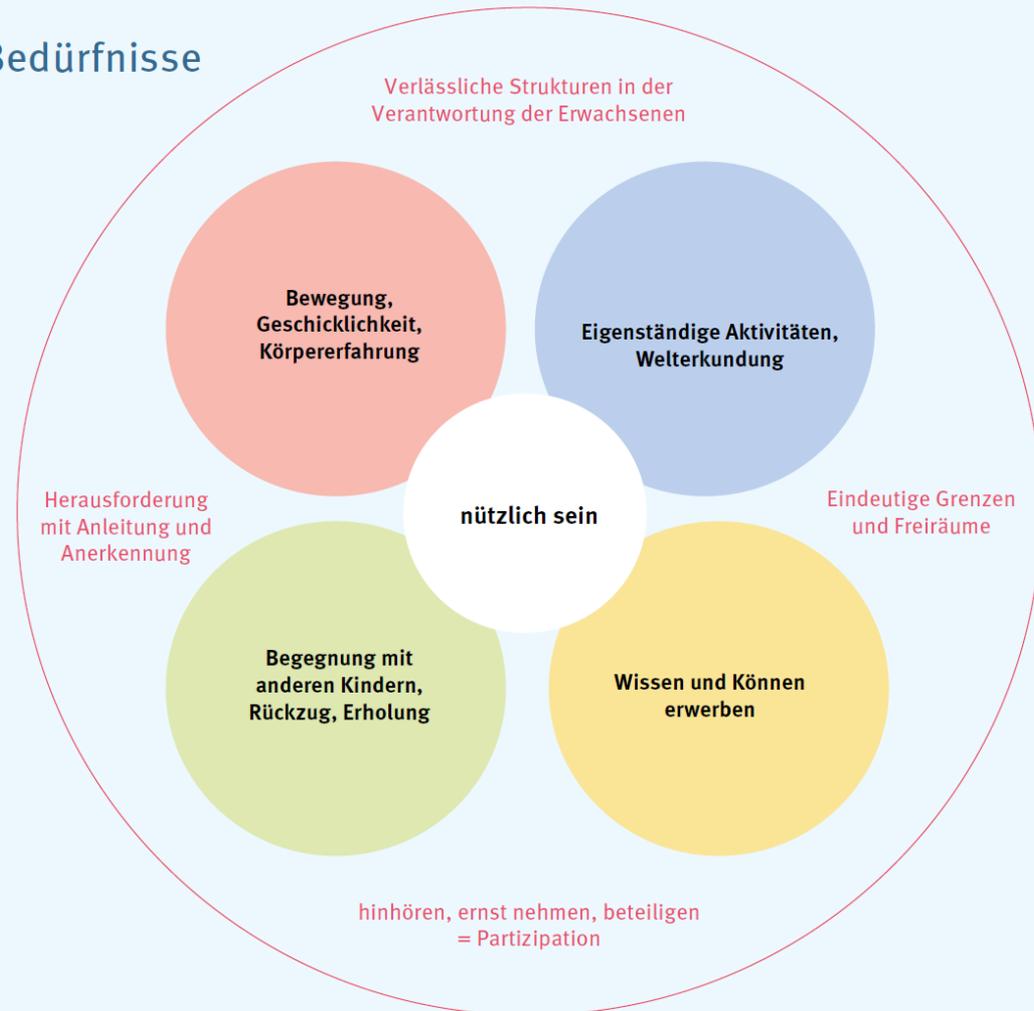


Austausch in Kleingruppen

- Welche Bedürfnisse der „Großen Kinder“ werden sichtbar?
- Was bedeutet das für unsere pädagogische Arbeit im OGS-Alltag?
- Was brauchen wir (noch) mehr, was weniger?



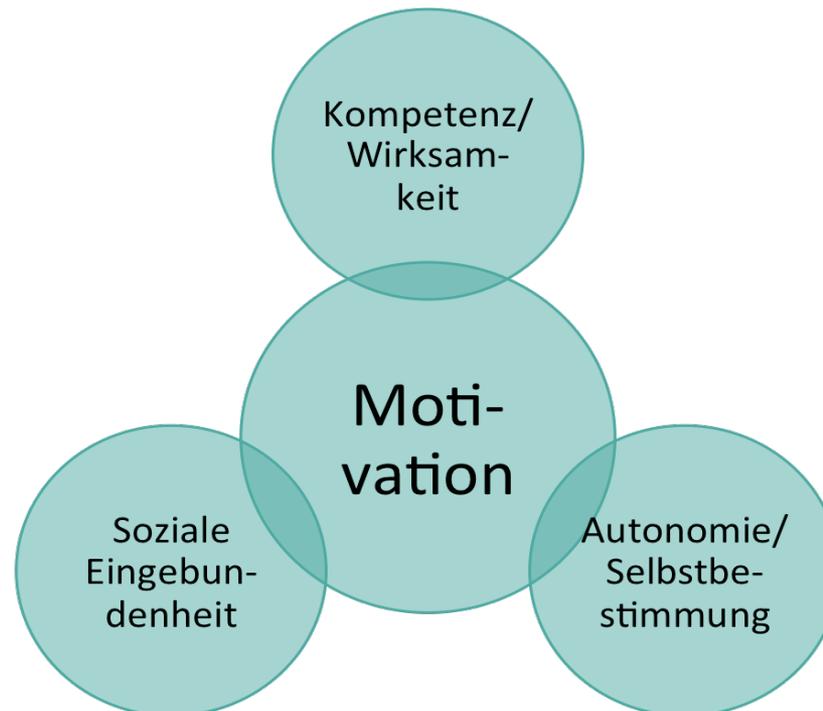
Entwicklungsrelevante Bedürfnisse der „Großen Kinder“ (ca. 6–13 Jahre)





Die Selbstbestimmungstheorie nach Edward Deci & Richard Ryan (1993)

Gestaltung von **optimalen Lernumgebungen** durch die **Berücksichtigung der psychologischen Grundbedürfnisse**





Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Partizipation stärken

Nadine Slodczyk

Universität Paderborn



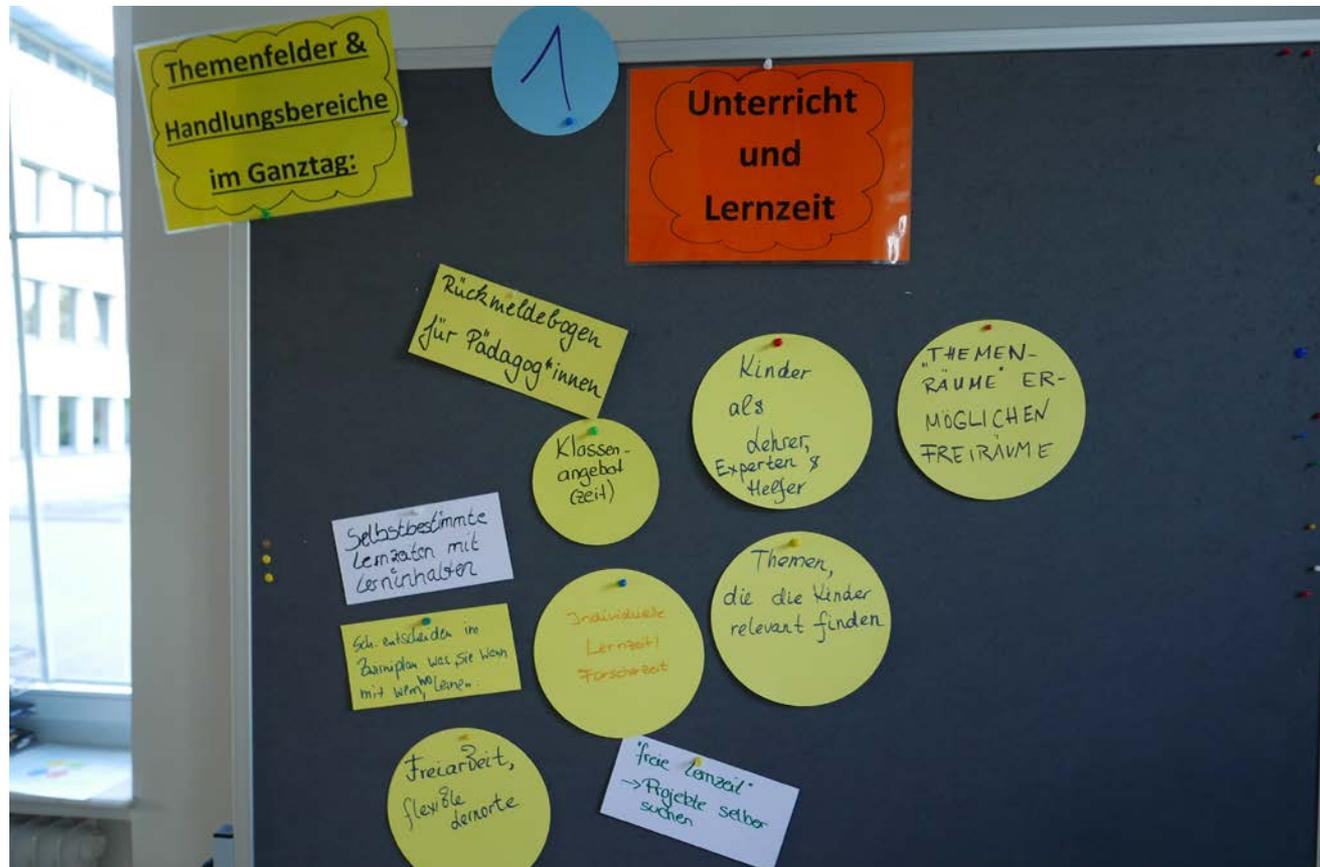
Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Dialogforum



Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme: Welche Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung von OGSen gibt es bereits? Was hat sich bewährt?

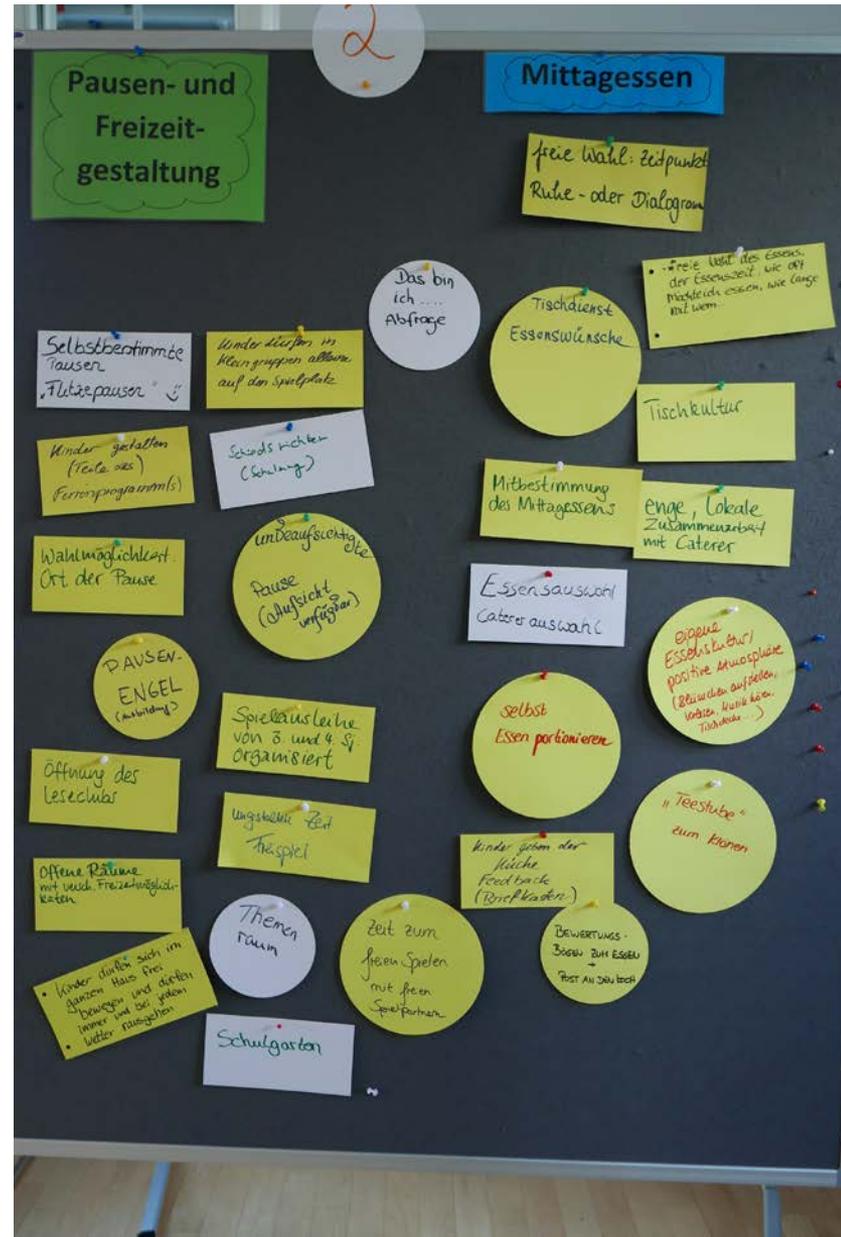




Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme:
Welche Möglichkeiten
zur Beteiligung und
Mitgestaltung von OGSen
gibt es bereits?

Was hat sich bewährt?





Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme:
Welche Möglichkeiten
zur Beteiligung und
Mitgestaltung von OGSen
gibt es bereits?

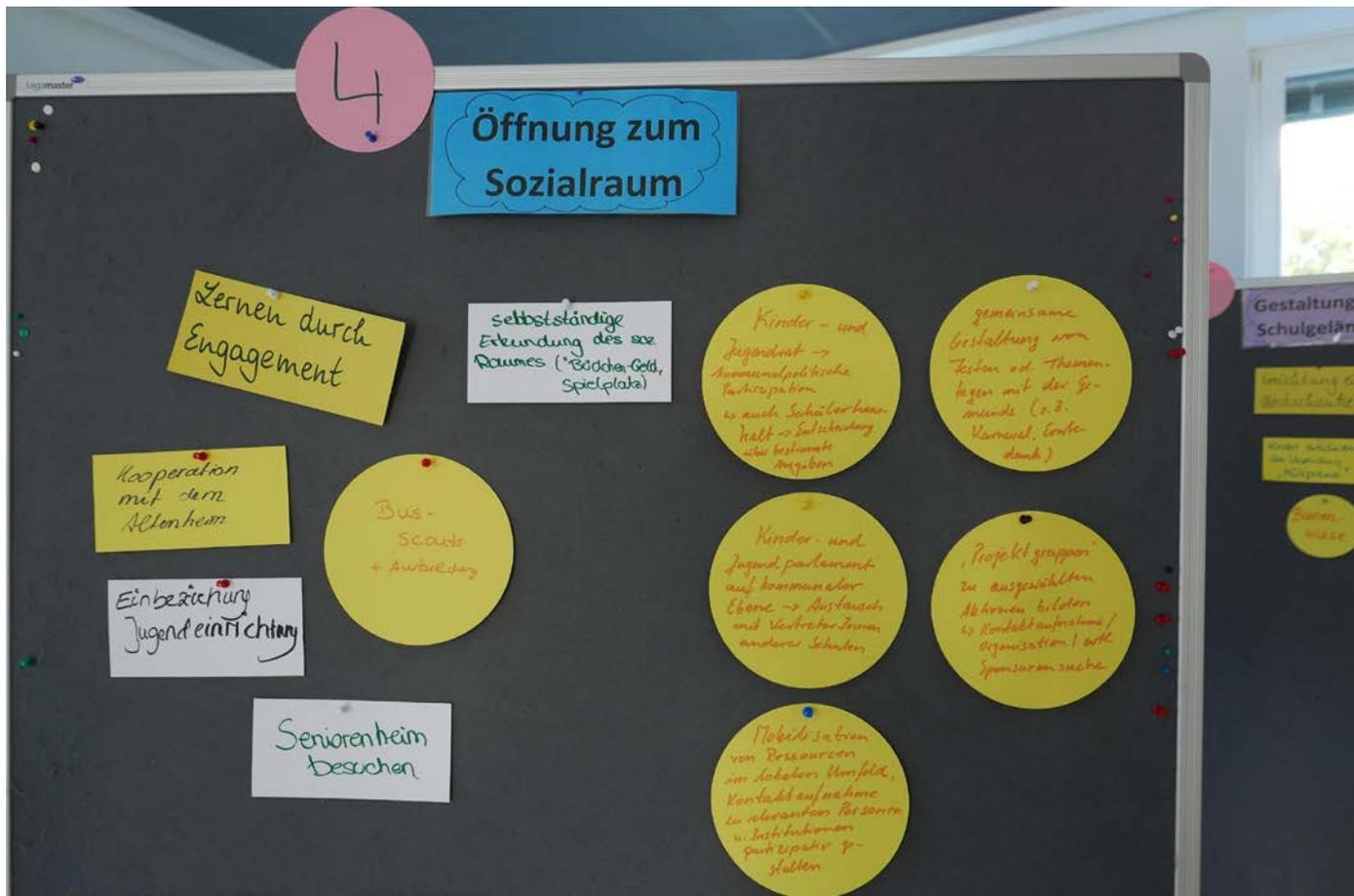
Was hat sich bewährt?





Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme: Welche Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung von OGSen gibt es bereits? Was hat sich bewährt?





Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme:
Welche Möglichkeiten
zur Beteiligung und
Mitgestaltung von OGSen
gibt es bereits?

Was hat sich bewährt?





Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme: Welche Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung von OGSen gibt es bereits? Was hat sich bewährt?

6

Beteiligung an Gremien

Montagstreff (wöchentlich)

Kinder bringen eigene Beiträge in die Wochenfeier.

Schülerkassen mit Steuerung + OGS-Leitung

OGS Rat

Verzahnung der Gremien

Kinderparlament Schule + OGS (OG-S)

partielle Teilnahme der Lehrkräfte*innen in Lehrkonferenz

Transparenz & Informationsfluss

Schülerzeitung, Schülerradio, Schülerinfobrett von Kindern gestaltet lassen

Kiko Protokolle in Klassen zurück + LK

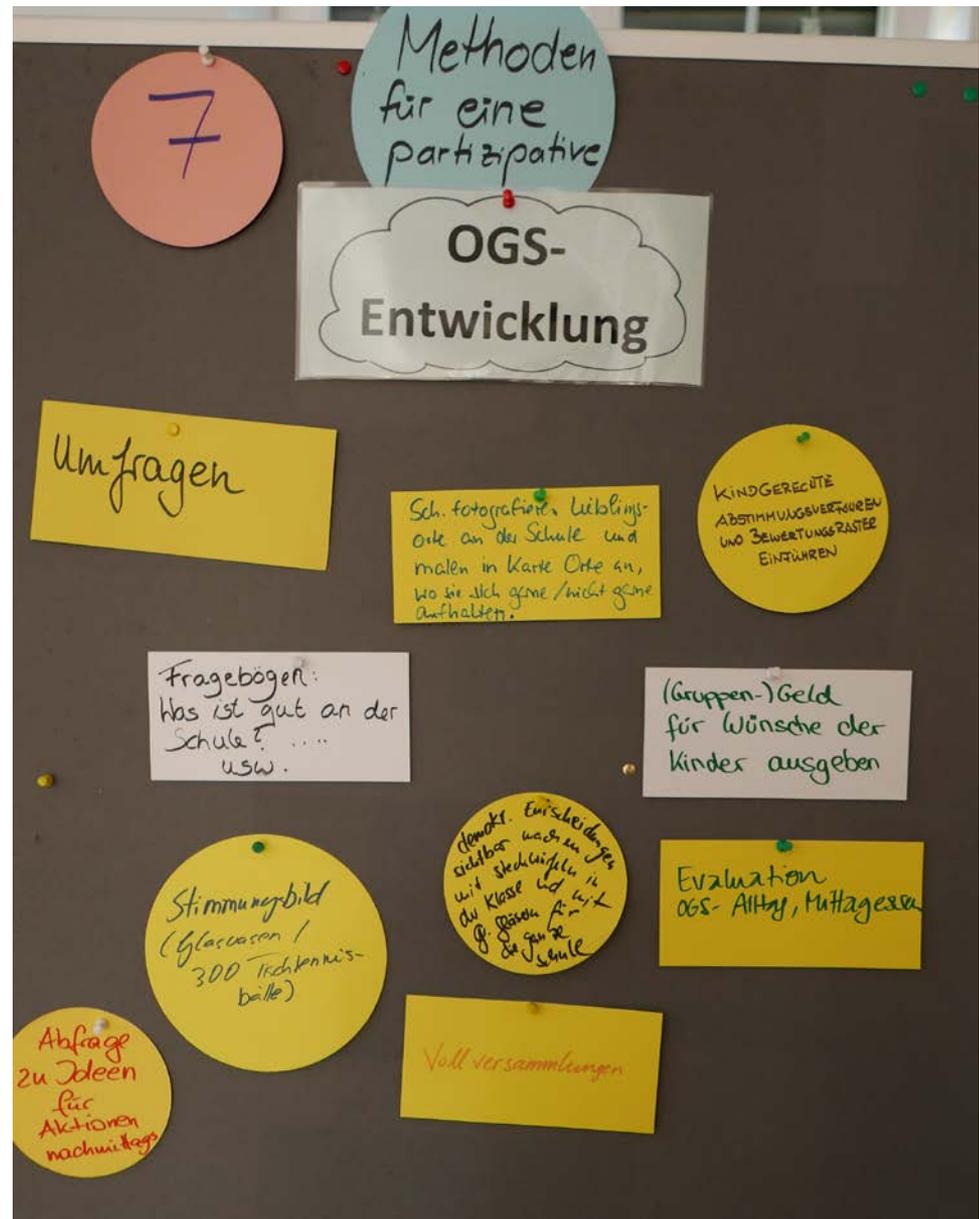
Kinderparlament fester TOP in allen Gremien



Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme:
Welche Möglichkeiten
zur Beteiligung und
Mitgestaltung von OGSen
gibt es bereits?

Was hat sich bewährt?

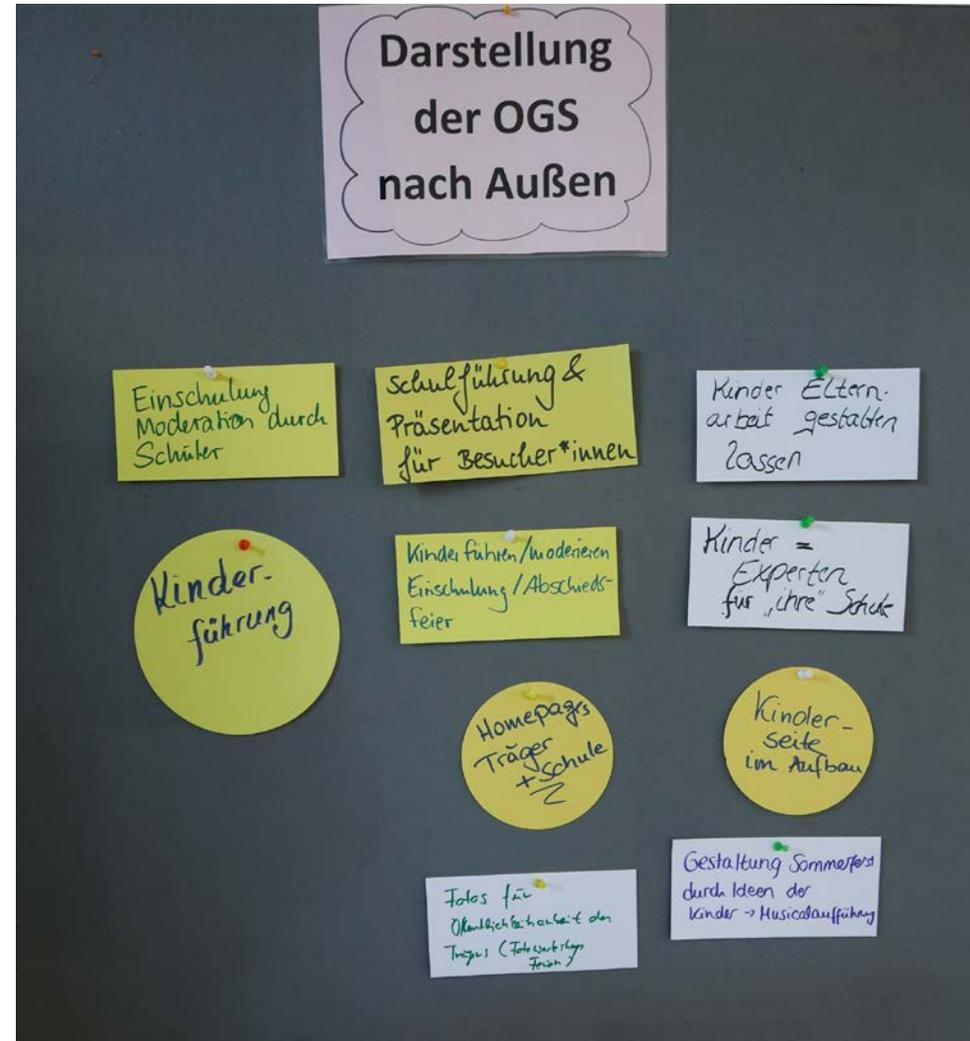




Dialogrunde 1

Bestandsaufnahme:
Welche Möglichkeiten
zur Beteiligung und
Mitgestaltung von OGSen
gibt es bereits?

Was hat sich bewährt?





Dialogrunde 2

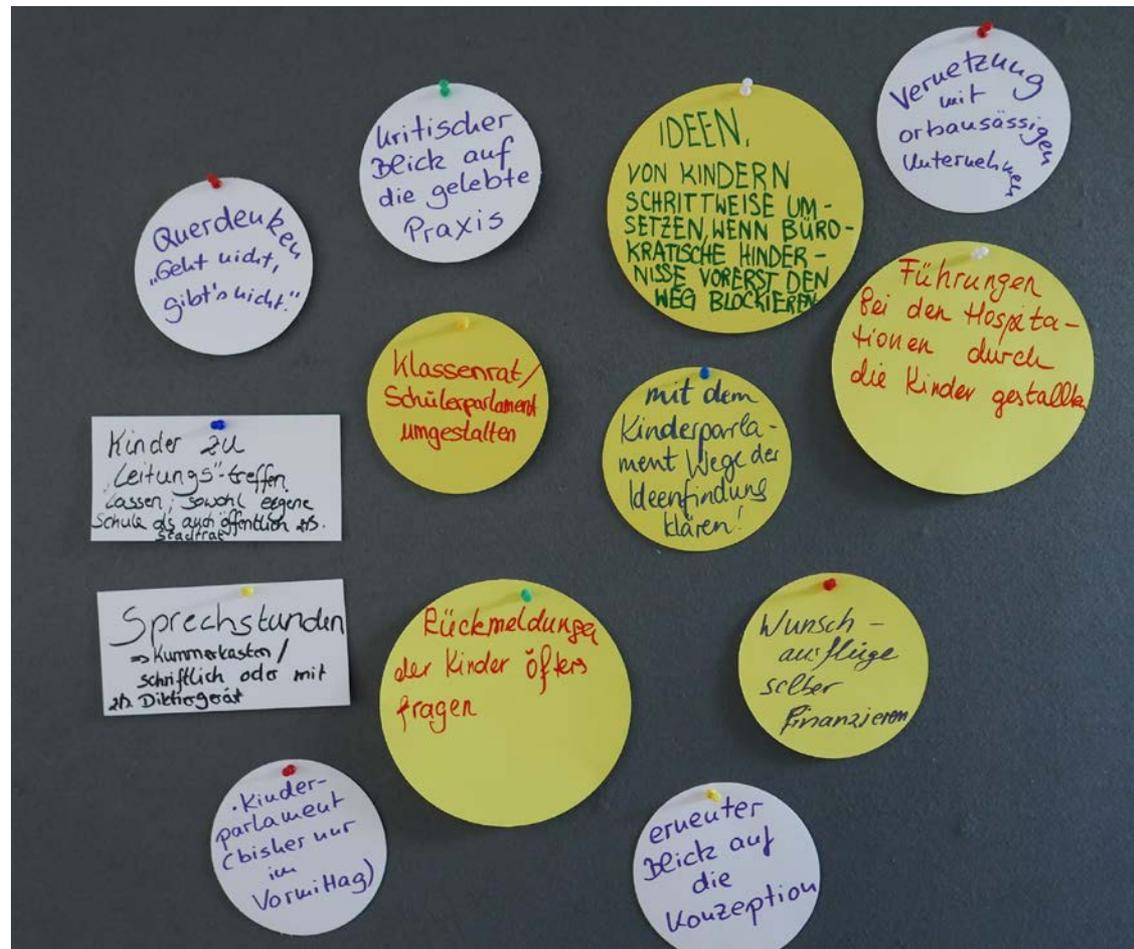
Interessensgruppen: Sammeln Sie gemeinsam Ideen für weitere Angebote, Strukturen und Partizipationsmöglichkeiten in diesem Bereich.

→ s. Literaturliste



Dialogrunde 3

Austausch in Wirkungsbereichen: Was nehmen Sie sich konkret vor, um Kinder im Ganztag mehr zu beteiligen?





Qualitätsstandards für Partizipationsangebote

- Aktiver Aufbau einer **Partizipationskultur**
- Schaffung von **ernstgemeinten Entscheidungsspielräumen**
- **Ernstnehmen** von Anliegen, Sichtweisen und Meinungen
- **Gleichberechtigte und kindgerechte Kommunikation**, Berücksichtigung der Interessen und Themen der Kinder
- **Transparenz**: Ziele, Verfahren, Möglichkeiten und Grenzen
- Einsatz von **attraktiven Methoden und Formaten** mit altersgemäßer und partizipativer Ausrichtung
- Aktiver Aufbau von **demokratischer Handlungskompetenz**: Qualifizierung der Kinder und Erwachsenen
- Stärkung der **Selbstorganisationsfähigkeiten** der Kinder
- Sicherung der **Zugänglichkeit** für alle Kinder
- Bereitstellung von ausreichenden **Ressourcen** (Zeit, Raum, Personal, Informationen, Geld, ...)
- **Zeitnahe Umsetzung**: Selbstwirksamkeitserfahrungen und Erfolgserlebnisse ermöglichen
- (Öffentliche) **Anerkennung** der Erfolge, auch durch Zertifikate o.ä.
- Aufbau von **Netzwerken** für Beteiligung
- Gemeinsame **Evaluation und Dokumentation**

(Broschüre des BMFSFJ 2012: „Für ein kindergerechtes Deutschland!“ – Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, S. 10-13)



Unsere Rolle als Erwachsene

„Demokratie muss gelernt werden, um gelebt werden zu können.“

(K.G. Fischer)

„Demokratie muss gelebt werden, um gelernt werden zu können.“

(Gisela Behrmann)

„Erwachsene, die Partizipationsprozesse unterstützen wollen,

- brauchen **Vertrauen** in die Stärken der Kinder und **Offenheit** für ihre Gedanken und Ideen (...),
- müssen **konfliktfähig** sein, **geduldig** (...) und ‚**fehlerfreundlich**‘ (...)
- benötigen **Kenntnisse** über verschiedene Partizipationsmethoden,
- müssen die **Meinungs- und Urteilsbildung** der Kinder und Jugendlichen **unterstützen**
- und **Entscheidungsprozesse moderieren.**“

(Helle Becker 2015)

→ Partizipation ist **gleichzeitig Voraussetzung, Mittel und Ziel** – ein Lernprozess für alle Beteiligten.



Literaturliste & Linksammlung

Becker (2014): Partizipation von Schülerinnen und Schülern im Ganzttag. (https://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/user_upload/GanzTag_Bd27_klein.pdf)

Billis & Heinrich (2016): Kinder beteiligen! Anregungen zur Umsetzung von Partizipation an offenen Ganzttagsschulen im Primarbereich. (https://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/Dateien/Broschueren_Ganztag_NRW/GanzTag_Band31_Partizipation_OGS_Web.pdf)

BMFSFJ (2015): Für ein kindergerechtes Deutschland! Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/qualitaetsstandards-fuer-beteiligung-von-kindern-und-jugendlichen/95866>)

Burfeind u.a. (2012): MitWirkung! Ganzttagsschulentwicklung als partizipatives Projekt. (<https://www.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/dkjs%20th10-3%20online.pdf>)

Edelstein (2010): Ressourcen für die Demokratie. (http://schule-demokratie.brandenburg.de/experten/WolfgangEdelstein_RessourcenDemokratie.pdf)

Enderlein (2015): Schule ist meine Welt. Ganzttagsschule aus Sicht der Kinder. https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/news/Themenheft-08-we150331_b.pdf

Grundschule auf dem Süsteresch (2014): Konzept zur Schülerpartizipation am Süsteresch. (<http://suesteresch.de/das-zeichnet-uns-aus/schuelerparlament/partizipationskonzept/>)

Vogelsaenger, S. & Vogelsaenger, W. (2007): Partizipation als gelebte Gestaltung des Schulalltags. (<https://www.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/AH09-netz.pdf>)